



## Eigenschaften des SLX831

### Super-Soft-Drive (SSD)<sup>®</sup>

- besonders weiches Regelverhalten
- Motorregelung durch Soll-Ist-Wert-Vergleich
- besonders ruhiger Lauf durch überlagerte Pulsbreitenmodulation
- verschiedene Regelvarianten zur optimalen Anpassung an den Motor
- intern 127 Fahrstufen

### Kurzschlussicherung des Motorausgangs

### Überlastsicherung der Funktionsgänge

### Elektronisches Vertauschen der Motor-, Licht- und Gleisanschlüsse

zur Korrektur einer falschen Verdrahtung

### Blockstreckenbetrieb mit einfachen Dioden

### Ausgabe der Fahrzeugnummer (Adresse)

zur Lokerkennung während des Betriebs

### Einsetzbar auf Modellbahnanlagen mit Selectrix- oder kompatibler Steuerung und auf analog gesteuerten Anlagen mit Gleichstrombetrieb

## Lokdecoder SLX831

Der Lokdecoder SLX 831 ist ein kompakter und leistungsfähiger Kleinstdecoder und prädestiniert für den Einbau in Lokomotiven der Baugrößen Z und N, wird aber auch den Leistungsanforderungen der kleineren TT-Lokomotiven gerecht.

Herz des SLX831 ist ein ASIC (Application Specific Integrated Circuit) mit etwa 28 000 Bauteilen auf einer

## Technische Daten

SLX831:	Hochflexible, farbige Litze
Abmessungen:	13 x 6,8 x 1,8 mm
Gesamtbelastbarkeit:	500 mA
max. Motorstrom:	500 mA
Funktionsausgang (Licht):	100 mA
Spannungsfestigkeit (Gleisanschluss)	30 V
Spannungsfestigkeit (Motoranschluss)	25 V

Fläche von 2,3 x 2,9 mm. Der ASIC wurde von D&H speziell für die Anforderungen von Modellbahnlokomotiven entwickelt. Dabei stand ein besonders weiches Regelverhalten durch Soll-Ist-Wert-Vergleich im Vordergrund, das mit dem Super-Soft-Drive realisiert wurde.

Zudem zeichnen sich die Decoder durch ihre überschaubaren Einstellmöglichkeiten und ihre Robustheit aus. Ihre Miniaturisierung erlaubt den problemlosen Einbau in viele Loks.

Tipps zum Einbau finden Sie im Kapitel 8.5/2 dieses Handbuchs

Programmieren mit dem Multifunktions-Fahrpult SLX844 siehe Kapitel 8.5/4

Programmieren mit dem Multifunktions-Handregler SLX845 siehe Kapitel 8.5/5

## Programmierbare Einstellungen

Der Lokdecoder SLX831 besitzt fünf Standard- sowie drei erweiterte Einstellungen, die beliebig oft geändert werden können. Die Programmierung der Standardein-

## Einstellmöglichkeiten

### Standardeinstellungen:

Fahrzeugadressen	1-111	(01)
Höchstgeschwindigkeit	1-7	(5)
Analogbetrieb	0	
Anfahr-/Bremsverzögerung	1-7	(4)
Impulsbreite	1-4	(2)
Signalhalteabschnitte	1-2	(1)

### Erweiterte Einstellungen:

Vertauschung von Anschlüssen	0-7	(4)
Wirksamkeit der AFB	1-2	(1)
Variante der Motorregelung	1-4	(3)

( ) = werksseitige Einstellung

Ausführliche Beschreibung der verschiedenen Einstellungen im Kapitel 8.5/11

stellungen (Parameter) entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der verwendeten Geräte. Sie ist grundsätzlich mit allen Selectrix- oder entsprechend kompatiblen Geräten möglich, die eine Programmierung anbieten.

! Eine kleine Einschränkung ergibt sich mit der •Intellibox von Uhlenbrock bzw. dem Twin-Center von Fleischmann. Mit diesen Geräten lässt sich der Wert „0“ nicht einstellen und somit auch nicht programmieren.

Prinzipiell steht im Selectrix-System die Adresse 0 als reguläre Lokadresse zur Verfügung. Sie ist auch nicht wie im DCC-System seitens der Zentraleinheit zum Steuern von Lokomotiven ohne Decoder reserviert. Trotzdem kann die Adresse nicht zum Fahren genutzt werden, da sie zum Einstellen der erweiterten Werte genutzt wird.

## Analogbetrieb

Der SLX831 kann auch im Analogbetrieb genutzt werden. Dazu muss der Wert für die Höchstgeschwindigkeit auf „0“ gesetzt werden. Für die Umstellung auf Digitalbetrieb ist der ursprüngliche Wert für die Höchstgeschwindigkeit wieder zu programmieren.

## Loks mit stärkeren Motoren

Bei Loks ab Baugröße H0 mit stärkeren Motoren ist eine spezielle Schutzdiode (SA20CA) erforderlich, die unter der Bezeichnung SLX856 angeboten wird. Sie verhindert, dass die vom Motor erzeugte Generatorspannung den Decoder zerstört.

## Erweiterte Werte programmieren

Standardwerte des Decoders auslesen und notieren

01 5 4 2 –

Zum Auslesen der erweiterten Werte müssen nun folgende Werte auf Adresse „0“ programmiert werden:

0 1 1 1 –

Ausgelesene Werte der erweiterten Einstellungen

0 4 1 3 –

Anschlüsse drehen

Wirksamkeit der Anfahr- und Bremsbeschleunigung

Erweiterte Werte auslesen

Einfluss der Motorregelung

Zu ändernde Werte eingeben: z.B soll der Motoranschluss gedreht werden

0 5 1 3 =

Erweiterte Werte programmieren

Zum Programmieren der neuen Einstellung den waagerechten Balken auf zwei Balken setzen.

Nach dem Kontrolllesen erscheint die geänderte Einstellung

0 5 1 1 –

Nun können die notierten Standardwerte wieder eingegeben und programmiert werden.

01 5 4 2 –